Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jugendministerium warnt vor Raucherkrankheiten

Eine eindringliche Warnung vor den gesundheitlichen Gefahren des Rauchens hat Dr. Katharina Focke, Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit, an die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland gerichtet. Dr. Focke erklärte:
«Rauchen ist absolut gesundheitsschädlich. Auch wer täglich nur 1 bis 5 Zigaretten raucht, schadet sich nachweislich. Jede einzelne Zigarette, Zigarre oder Pfeife Tabak ist schädlich, weil sie natürliche Vorgänge in unserem Körper negativ beeinflusst; daran kann nach allem, was wir heute wissen, kein begründeter Zweifel mehr sein.
Dass Rauchen Lungenkrebs erzeugen kann, und dass Lungenkrebs häufiger als andere Krebsarten zum Tode führt, hat sich weitgehend herumgesprochen. Weniger bekannt ist dagegen, dass Rauchen auch massgeblich bei anderen Erkrankungen und Todesursachen beteiligt ist, so z. B. bei Krebs der Mundhöhle, des Kehlkopfes, der Speiseröhre, des Magens und der Bauchspeicheldrüse, bei Arterienverkalkung mit der Gefahr des Herzinfarktes oder des Schlaganfalls, und durch Verlegung der Blutgefässe auch beim sogenannten «Raucherbein», bei chronischer Bronchitis und Lungenemphysem, bei Magen- und Darmgeschwüren, Rauchen in der Schwangerschaft schädigt auch das Kind im Mutterleib. Totgeburten sind bei Raucherinnen häufiger. Ihre Kinder kommen weniger reif zur Welt, erkennbar an der geringeren Grösse und dem niedrigeren Geburtsgewicht, ein Reifungsrückstand, der sich bis in die Schulzeit nachweisen lässt.»
1972 starben in der Bundesrepublik Deutschland mehr als 140 000 Menschen an den genannten Krankheiten, die alle vom Rauchen mitverschuldet werden. Man muss annehmen, dass eine Million Krankheitsfälle die Arbeitsunfähigkeit bedingen, zu Lasten des Rauchens gehen. Aus begründeten Schätzungen ist anzunehmen, dass jährlich etwa 100 000 «Raucher-Renten» infolge von Frühinvalidität entstehen.

Talerhauptobjekt 1974: Der Aletschwald

Mit dem Schokoladetaler, den jeweils im Herbst Tausende von jungen Verkäufern zum Wohl von Natur- und Heimatschutz in klingende Münze verwandeln, wird 1974 das Bild des Aletschwaldes ins ganze Land hinausgetragen. Eine grosse Zahl von Schutzgebieten darf der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) treuhänderisch verwalten, viele bemerkenswerte Landschaften mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt erhalten helfen. Aber wenige von diesen können sich mit der Schönheit des Aletschwaldes messen und gleichzeitig so viel über den Wandel der Landschaft, den dauernden Wechsel in der Natur erzählen.
Seit der Unterzeichnung des 99 Jahre dauernden Pachtvertrages am 21. April 1933 sind 41 Jahre verstrichen, also mehr als ein Menschenalter. Weshalb dann ein Schutzgebiet zum Talerhauptobjekt wählen, wenn es seit Jahrzehnten gesichert ist und nach unsern kurzfristigen menschlichen Massstäben auch in Zukunft mit Schutz rechnen kann? Der Kauf von etwas mehr als 30 ha Land im Nesselboden und auf der Riederfurka bietet dem SBN die einmalige Gelegenheit, als Grundbesitzer im Aletschwald Fuss zu fassen und mit dem eigenwilligen Bau der Villa Cassel einen kulturhistorischen Zeugen aus der hektischen Entwicklungsphase vor dem Ersten Weltkrieg zu erhalten und einer neuen Aufgabe zuzuführen. Durch Ausstellungen und Kurse soll die Villa Cassel Ort des Kontaktes und der Vermittlung werden, um dem Besucher zu einem viertieften Naturerlebnis zu verhelfen und ihm die Augen für die Vielfalt der Natur zu öffnen. Mit diesem Naturschutzzentrum erhält der SBN zum ersten Mal einen direkten Kontakt mit Zehntausenden von Besuchern und kann mitten in einer herrlichen Landschaft leichter und nachhaltiger den Naturschutzgedanken verbreiten. Die Eröffnung des Hauses ist für 1976 vorgesehen; ein Teil der Taleraktion 1974 wird als wesentlicher Betrag an den Erwerb von Gebäude und Umschwung verwendet. SBN

AROVA LENZBURG
SPORT
MAMMUT GARANTIE
Seile und Netze
Trainingsseile
Klettertaue
Ziehtaue
Spielbänder
Fussball-Tornetze
Hallenhandball-Tornetze
Tennisnetze
Volleyballnetze
Antennen
Antennentaschen
Korbballnetze
Basketballnetze
Balltragnetze
Erhältlich im guten Sportgeschäft